

# SYSTEMISCHE BERATUNG: SCHWERPUNKT SCHULE & (SCHUL-)SOZIALARBEIT MÜNSTER

Stand: 1.12.2018

## AUSBILDUNGSCURRICULUM

Grundkurs (1jährig)  
Systemische Beratung:  
Schwerpunkt Schule & (Schul-)Sozialarbeit

Aufbaukurs (1jährig)  
Systemische Sozialtherapie und Beratung



## 1. LEITBILD

Diese Ausbildung möchte ganzheitlich, integrativ und praxisnah die Inhalte und Methoden der systemischen Beratung im Handlungsfeld Schule vermitteln. Das kann nur gelingen, wenn sich eine solche Ausbildung auf ein breites Fundament von Erfahrungen stützen kann, wenn sie den Kontakt zum eigenen Berufsfeld der Teilnehmenden sucht und aufrechterhält und den Teilnehmenden einen umfassenden Überblick über unterschiedliche Settings, Arbeitsfelder, systemische Methoden ermöglicht.

Diese Weiterbildung ist auf den Bereich Schule, als ein soziales System mit einer Vielzahl und Vielfalt an weiteren Systemen und Subsystemen, ausgerichtet. Das erlernte Beratungswissen ist jedoch unabhängig davon auf alle anderen Arbeitsbereiche zu übertragen, in denen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gearbeitet wird.

Die Weiterbildung beinhaltet in all ihren Modulen folgende Schwerpunkte:

- die Vermittlung von Subjekt-, Beratungs- und Organisationskompetenz im schulischen Kontext,
- die Integration unterschiedlicher Beratungsansätze in das systemische Konzept,
- die regelmäßige Supervision der schulbezogenen Tätigkeiten der Teilnehmenden.

Davon ausgehend ist es das Ziel dieser Ausbildung die Teilnehmenden bei der Förderung und Entwicklung ihrer persönlichen Lebensqualität sowie ihrer beruflichen Identität und Professionalität als Berater\*innen zu unterstützen.

## 2. EINFÜHRUNG

### SYSTEMISCHES VERSTÄNDNIS

Systemische Beratung ist eine zentrale Handlungs- und Interventionsform in vielen sozialen, pädagogischen, therapeutischen und medizinischen Arbeitsfeldern sowie im Bereich der Personalentwicklung und Schule.

Unter systemischer Beratung verstehen wir die psychosoziale Arbeit mit Einzelnen, Familien, Gruppen und Systemen. Ausgangspunkt der systemischen Sichtweise ist die Betrachtung von Menschen als Teil eines Beziehungsnetzes, innerhalb dessen sich im Verlauf seiner Entwicklung eine jeweils eigene Sichtweise der Realität herstellt und konstruiert wird. So kann es dazu kommen, dass es innerhalb von Systemen viele verschiedene Sichtweisen darüber gibt, was unter Realität verstanden wird, was ein Problem ist oder wie das Verhalten eines Menschen einzuschätzen ist, ohne dass zugleich eine von ihnen richtiger oder wertvoller wäre als eine andere.

Systemische Beratung in diesem Sinne ist also eine Spezialisierung darauf, sich zwischen den Grenzen dieser verschiedenartigen Realitäten zu bewegen und die Klient\*innen in ihrem Bemühen zu unterstützen, vorhandene Muster, Problemtrancen, familiäre und organisationale Strukturen, Tabus, verdeckte Aufträge etc. sichtbar zu machen, um so das individuelle Handlungsspektrum zu erweitern und Perspektivenwechsel zu ermöglichen.

Diese Arbeit ist nicht zwangsläufig an ein festes Setting gebunden.

## ZIELE DER AUSBILDUNG

Die Weiterbildungsmodule bieten einen weit gespannten theoretischen und praktischen Bogen des systemischen Denkens und Handelns im Kontext Schule an, die den beruflichen Alltag der Teilnehmenden in umfassender Weise in die Weiterbildung integriert. Sie vermittelt Methoden und Techniken des systemischen Ansatzes mit dem Ziel, Handlungskompetenz in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern für Lehrer\*innen und Sozialarbeiter\*innen im Bereich Schule zu erreichen.

Das Sobi ist ein bei der DGSF (Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie) akkreditiertes Ausbildungsinstitut und die Ausbildung ist nach den Richtlinien dieses Dachverbandes konzipiert und zertifiziert. Nach der erfolgreichen Teilnahme am 1-jährigen Grund- und Aufbaukurs erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat und können bei der DGSF die Anerkennung als „Systemische/r Berater/in“ beantragen.

Vor diesem Hintergrund vermittelt die Ausbildung den Teilnehmenden Subjekt-, Beratungs- und Organisationskompetenz. Gerade die Verknüpfung dieser Aspekte bildet nach unserem Verständnis die systemische Sicht- und Handlungsweise.

**SUBJEKTKOMPETENZ** verlangt dabei eine gründliche Selbsterfahrung. Dies wird in der Regel über die Auseinandersetzung, das Erkennen und Reflektieren eigener Verhaltens- und Erlebensmuster, eigener Lösungs- und Vermeidungsstrategien, der Konfliktbewältigung und der Kommunikations- und Erlebensformen im Kontext der eigenen familiären, sozialen, beruflichen und gesellschaftlichen Lebenssituation zu erreichen versucht. Im Rahmen der Ausbildung wird die Selbsterfahrung in den systemischen Rahmenseminaren durchgeführt, um auch gruppenspezifische Prozesse zu ermöglichen.

**BERATUNGSKOMPETENZ** ist grundlegend gebunden an eine Fähigkeit in Hinblick auf das Erkennen von Entwicklungen und Problemlagen in Systemen, die als "Störungen" oder „Auffälligkeiten“ definiert werden können. Problemdefinitionen werden nicht nur intraindividuell fokussiert, sondern immer auch in kontextbezogene Kategorien wie Lebensbedingungen, Schul- und Leistungsprobleme, Milieu, Hierarchien, Rollen, Regeln und Grenzen oder soziale Prozesse eingepasst. Beratungskompetenz setzt selbstverständlich die Kenntnis und den sicheren Umgang mit systemischen Techniken voraus, die ethisch verantwortlich angewendet werden und in der Ausbildung neben der reflektierten Praxis der Teilnehmenden durch Fallsupervisionen in Methodentrainings erlebnisorientiert vermittelt werden.

**ORGANISATIONSKOMPETENZ** ist eine wichtige Voraussetzung der systemischen Beratung. Exemplarisch gehören zur Organisationskompetenz die Etablierung geeigneter Beratungsmethoden zur direkten Ressourcenaktivierung, hier insbesondere im Schwerpunkt des Arbeitsfeldes Schule. Handlungsleitendes Ziel ist die Vernetzung von Hilfen, die der Maßgabe dient, für Klient\*innen stabilisierende, entlastende und heilende Effekte wirksam werden zu lassen. Im Rahmen der Fallsupervisionen können die Teilnehmenden erfahren, welche großen Stellenwert systemisches Denken und Handeln für die systemische Praxis und die jeweiligen Bedingungen der Institutionen und Organisationsformen haben, in denen Beratung durchgeführt wird.

## AUFBAU UND UMFANG DER AUSBILDUNG

### DAUER

Die gesamte Ausbildung ist berufsbegleitend konzipiert und ist unterteilt in

- 1-jährige Fortbildung / Grundkurs „Systemische Beratung: Schwerpunkt Schule“
- 1-jähriger Aufbaukurs mit Zertifikat: „Systemische Sozialtherapie und Beratung“ (entspricht den Anforderungen der DGSF)

Die Module können auch einzeln gebucht werden.

Regelungen für Quereinsteiger sind nach Absprache für die Systemische Beratung möglich.

**Im Folgenden wird die Struktur der aufeinander aufbauenden Fortbildungsmodule im Detail vorgestellt:**

### **2.1. 1-JÄHRIGE FORTBILDUNG „SYSTEMISCHE BERATUNG: SCHWERPUNKT SCHULE“ (MIT TEILNAHMEBESCHEINIGUNG)**

Der 1-jährige Grundkurs „Systemische Beratung: Schwerpunkt Schule“ umfasst insgesamt 285 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten.

Er ist aufgeteilt in

- 110 Ustd. Rahmenseminare: Theorie und Praxisseminare
- 50 Ustd. Selbsterfahrung
- 50 Ustd. Supervision
- 40 Ustd. Intervention in Kleingruppen
- 35 Std. nachgewiesene eigene Beratungstätigkeit

Nach der Teilnahme ist der Besuch des 1-jährigen Zertifikatskurses „Systemische Sozialtherapie und Beratung“ möglich.

### **2.2. 1-JÄHRIGER AUFBAUKURS „SYSTEMISCHE SOZIALTHERAPIE UND BERATUNG“ (ZERTIFIKAT UND MÖGLICHKEIT DER ANERKENNUNG DURCH DIE DGSF)**

Der 1-jährige Aufbaukurs „Systemische Sozialtherapie und Beratung“ dient der Vertiefung des Grundkurses und der Erweiterung des Methodenrepertoires.

Insgesamt umfasst der Aufbaukurs 285 Ustd.:

- 110 Ustd. Rahmenseminare: Theorie
- 50 Ustd. Selbsterfahrung
- 50 Ustd. Supervision
- 40 Ustd. Intervention in Kleingruppen
- 35 Std. nachgewiesene eigene Beratungstätigkeit

**Den Abschluss bildet ein Kolloquium.**

### **Zertifizierungsvoraussetzungen:**

- 1 Video- oder Live-Supervision
- 3 ausführlich dokumentierte abgeschlossene Beratungsprozesse, von denen ein Prozess mindestens 5 Sitzungen umfasst
- Erstellung einer Facharbeit
- Erstellung eines persönlichen Entwicklungsberichtes

In der Regel beginnen die Theorie-, Supervisions- und Praxisseminare freitags um 17.00 Uhr und enden sonntags um 19.00 Uhr.

### **SEMINARKOSTEN**

Die jährlichen Gesamtkosten der Rahmenseminare des Fortbildungskurses sowie der weiterführenden Kurse betragen z.Zt. jeweils 2340 € (8 Wochenenden und ein Supervisionstag).

Die Zahlung des Betrages ist in monatlichen Raten möglich.

Nähere Informationen dazu erteilt das Büro des Sobi (0251/51 11 77).

### **ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN UND ZIELGRUPPE**

1.

A.) Hochschulabschluss (Bachelor-, Master- und Staatsexamensabschlüsse aller Universitäten, Fachhochschulen und dualen Hochschulen) und psychosoziale Praxiserfahrungen.

*oder*

B.) ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung)

*oder*

ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und mindestens 3-jährige Berufserfahrung im psychosozialen oder beraterischen Feld

*oder*

ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 2-jährige Berufsausbildung) und mindestens 3-jährige Berufserfahrung im psychosozialen oder beraterischen Feld und Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, Umfang mindestens 100 UE.

2.

Möglichkeit der Umsetzung systemischer Beratung während der Weiterbildung.

Bewerber\*innen anderer Professionen können in Einzelfällen aufgenommen werden. In diesem Fall entscheidet ein persönliches Gespräch mit dem Ausbildungsleiter und dem Weiterbildungsträger über die Zulassung zur Weiterbildung.

Die DGSF lässt Ausnahmen zu. Wenn die Teilnehmenden in diesem Fall ein DGSF-Zertifikat wünschen, sollten sie das vorher vom FWA der DGSF auf eigene Initiative klären lassen.

Alle DGSF-Anträge werden von den Teilnehmenden nach Abschluss der Fortbildungen in Eigeninitiative beantragt.

## **ANMELDUNG**

Ein Vorstellungsbogen zur Anmeldung zur Ausbildung versendet das Sobi nach schriftlicher oder telefonischer Anfrage unter Tel. 0251 / 51 11 77. Bewerbungsbögen sind darüber hinaus auch an den Informationsabenden erhältlich und im Internet unter [www.sobi-muenster.de](http://www.sobi-muenster.de) abrufbar.

## **3. LERNINHALTE**

Theorie-, Supervisions- und Praxisseminare

Diese Rahmenveranstaltungen umfassen die Vermittlung und Erarbeitung von:

### **THEORETISCHEN GRUNDLAGEN DER SYSTEMISCHEN BERATUNG**

- Historische Grundlagen des systemischen Ansatzes
- Kernfragen systemischer Beratung
- Einführung und Umsetzung in die Praxis

### **BERATERISCHE HANDLUNGSKOMPETENZEN UND METHODEN DER SYSTEMISCHEN BERATUNG**

- Haltung, Zielsetzung und Grundannahmen der Beratenden und deren ethische Einstellungen
- Joining/Erstgespräch in der Beratung
- Bedeutung und Gestaltung von Kontrakt und Setting
- Systemisches Verständnis von Problemen
- Nutzen und Schwierigkeiten unterschiedlicher Wirklichkeitskonstruktionen (Lehrer\*innen, Schüler\*innen, Eltern, Schulsozialarbeiter\*innen ect.)
- Arbeit mit Methoden der systemischen Beratung insbesondere mit Reframing, Reflecting Teams, Genogrammarbeit, Skulpturarbeit, Familien- und Organisationsaufstellungen, Systembrett, Rollenspiel, Arbeiten mit Zirkularität, Formen systemischer Gesprächsführung, Externalisierungen
- Ressourcen- und lösungsorientiertes Arbeiten
- Zielgruppenorientierte Beratungsarbeit, etwa mit Einzelpersonen, Paaren, Familien, Gruppen, Teams und Institutionen

**In den Aufbaukursen** zusätzlich: systemische Arbeit in/mit Organisationen, systemische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Grundlagen narrativer Therapie, Einführung in die Psychopathologie und systemische Interventionen bei speziellen psychopathologischen Zustandsbildern (Sucht, Psychose, Traumatisierungen, Dissozialität etc.), systemische Diagnostik, analoge Beratungsmethoden.

Im Aufbaukurs orientieren sich Inhalte weitgehend an den beruflichen Erfahrungen und Tätigkeitsfeldern der Teilnehmenden.

### **SUPERVISION DER EIGENEN PRAXISTÄTIGKEIT IM PLENUM**

- Fallsupervision
- Reflexion von Teamprozessen
- Leitungssupervision
- Arbeitsplatzspezifische Supervision

## **INTERVISION**

Die Intersivision in Kleingruppen dient der kontinuierlichen Reflexion und Begleitung der Ausbildung. Sie wird in Eigenverantwortlichkeit der Teilnehmenden, d.h. ohne Leitung durch die Dozierenden der Ausbildung durchgeführt und muss regelmäßig protokolliert werden. Sie dient

- der Reflexion der Seminare
- der Einübung der in den Seminaren vermittelten Methoden
- Triaden/Tetradenarbeit
- der Vorbereitung von Teilnehmendenbeiträgen (Referaten, Demonstrationen) im Plenum
- dem Austausch über private und berufliche Themen im Zusammenhang mit der Ausbildung

## **NACHWEIS EIGENER BERATUNGSPRAXIS**

Einer der Grundpfeiler der Ausbildung besteht in der raschen Integration des Gelernten in die berufliche Praxis. Regelmäßig finden in den Rahmenseminaren Supervisionseinheiten statt, in denen die Teilnehmenden die Möglichkeit haben, innerhalb der Ausbildungsgruppe eigene Fälle supervidieren zu lassen. Diese Supervisionseinheiten setzen eigene Praxiserfahrungen und das Einbringen von „Fällen“ voraus.

Diese Beratungsgespräche können im Rahmen der beruflichen oder nebenberuflichen Tätigkeit der Teilnehmenden, eines Praktikums, einer Honorartätigkeit oder einer ehrenamtlichen Tätigkeit in unterschiedlichen Arbeitsbereichen durchgeführt werden.

Die Teilnehmenden werden in beiden Aufbaukursen jeweils eine Videoaufzeichnung eines Beratungsgesprächs präsentieren.

## **4. KOLLOQUIUM UND ABSCHLUSS**

Am Ende jeden Moduls (à 8 Wochenenden + 1 Supervisionsstag) erhält jede/r Teilnehmer\*in eine Teilnahmebescheinigung.

**Das Zertifikat des Aufbaukurses „Systemische Beratung“ wird erteilt, wenn folgende Nachweise erbracht sind:**

- Berufsfeldrelevante Selbsterfahrung/Selbstreflexion (220 UE/Unterrichtseinheiten)
- Systemische Supervision (100 UE)
- Nachweis über 70 Beratungssitzungen
- Nachweis von 80 Stunden Intersivision
- Erstellung einer schriftlichen Abschlussarbeit im Umfang von 15-20 Seiten
- Erstellung eines persönlichen Entwicklungsberichtes
- Vorstellung einer Video- oder Live-Sitzung zur Supervision im Plenum
- 3 ausführlich dokumentierte abgeschlossene Beratungsprozesse (Fallberichte), von denen einer mind. 5 Sitzungen umfasst.

## 5. LEITUNG



**Dr. Annette Just**, Studium der Sozialpädagogik und Erziehungswissenschaften; Weiterbildungen in Montessori-Pädagogik, klientenzentrierter Gesprächsführung; als systemische Familienberaterin und -therapeutin sowie systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin. Gründerin und Leiterin des Instituts für Schulsozialpädagogik in Münster; langjährige Erfahrung in der praktischen Schulsozialarbeit und Weiterbildungsleiterin für systemisch orientierte Schulsozialarbeit in Münster und Berlin; Lehrbeauftragte an der Freien Universität Berlin; eigene Praxis für Beratung und Therapie in Münster. Systemische Lehrtherapeutin (DGSF).



**Prof. Dr. Ingo Zimmermann**, Dipl. Päd. und promovierter Gesundheitswissenschaftler, Psychotherapeut (HPG), Sozialtherapeut (DAGG, DFS), Systemischer Therapeut (DGSF), Systemischer Lehrtherapeut (DGSF), Supervisor (DGSv), Lehrsupervisor (IFS, DGSv), Coach (DCV), Lehrcoach (DCV) und Mediator (DGM). Weiterbildungen in Hypnotherapie, Sexualmedizin, NLP, Psychodrama sowie verschiedenen spirituellen Verfahren. Er ist seit vielen Jahren in unterschiedlichen kinder- und jugendpsychiatrischen und sucht-spezifischen Arbeitsfeldern sowie in eigener Praxis für Supervision, Coaching, Mediation und Organisationsentwicklung und in der Weiterbildung von PsychotherapeutInnen tätig.

**Zu einigen Seminaren werden weitere Lehrtherapeut\*innen und Therapeut\*innen eingeladen, die alle über langjährige Erfahrungen in Ausbildung, Beratung und Therapie mit dem systemischen Ansatz.**